

INHALT

- **03** ERIC CLAPTON & FRIENDS
- **04** RISE AGAINST
- **05** BEATSTEAKS | MANIC STREET PREACHERS
- 06 JASON MRAZ
- **07** SARAH MCLACHLAN | DEADMAU5
- **08** 5 SECONDS OF SUMMER | GEORGE EZRA
- **09** THE MAJORITY SAYS | BLUES PILLS
- 10 ROBIN THICKE | MORRISSEY | LA ROUX
- 11 ALEX CLARE | DAN CROLL | THE DOORS
- 12 JENNIFER LOPEZ | THE SECRET SISTERS
- 13 BOB MARLEY | ONEREPUBLIC | BON JOVI
- 14 SIA | JUDAS PRIEST | RESAID
- 15 AMIGOS | ANDREA BERG | CALIMEROS
- 16 MASSIVE | PUSS'N'BOOTS
- 17 PENNYWISE | SEETHER | TARJA | SAGA
- 18 GREGOR MEYLE | MESHELL NDEGEOCELLO FELICE BROTHERS | ST. PAUL & THE BROKEN BONES
- 19 HÖRSTOFF
- 23 JOSHUA REDMAN | HIROMI | TINGVALL TRIO RAFFAELE CASARANO
- 24 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

CARMINHO

In Portugal gilt Carminho unter Fans und Kritikern als eine der größten Stimmen und als die Zukunft des Fado. Der ist weniger eine Musikrichtung, als vielmehr



Nationalerbe und kulturelles Heiligtum Portugals, und die junge Sängerin verkörpert ihn mit Leib und Seele wie kaum eine andere. Trotz ihrer gerade einmal 27 Jahre hat sie die melancholische Tragik, die tiefe Sehnsucht und den emotionalen Schmerz des Fado verinnerlicht. Davon kann man sich bald auch live überzeugen.

■ 2./3.8. Lörrach Stimmen Festival | 21.9. Düsseldorf Düsseldorf Festival | 23.9. Reutlingen Franz.K | 25.9. Fürth Kulturforum | 26.9. A-Wien Konzerthaus | 27.9. Neumünster Festival Kunstflecken | 28.9. Hamburg Fabrik | 30.9. Saarburg Stadthalle | 1.10. Freiburg Jazzhaus | 3.10. Bludenz Remise | 4.10. CH-Zürich Kaufleuten

MARK FORSTER

Im Mai hat Mark Forster sein zweites und ganz großartiges Album "Bauch und Kopf" veröffentlicht, aktuell läuft die Single "Au Revoir" im Radio rauf und runter, und bald kann man den Sänger auch wieder live erleben. Von Ende September bis Mitte Oktober wird ihn seine Tour quer durch die Republik führen.

■ 24.9. Hamburg Grünspan | 25.9. Münster Sputnikhalle | 26.9. Hannover Béi Chéz Heinz | 27.9. Köln Gebäude 9 | 28.9. Manheim Alte Seilerei | 30.9. Marburg Kulturladen KFZ | 1.10. Bochum Zeche | 2.10. Frankfurt Das Bett | 4.10. Karlsruhe Tollhaus | 5.10. Stuttgart dasCANN | 6.10. Augsburg Kantine | 8.10. Dresden Beatpol | 9.10. Berlin Postbahnhof

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651 PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING

VERWALTUNGS GMBH & CO. KG

Steintorweg 8, 20099 Hamburg

SITZ: Hamburg, HR B 100122

INTERIMSGESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz

FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15

E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Nadine Lischick (nli), Ilka Mamero, Patrick Niemeier (nie), Henning Richter (hr)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Universal Music (1 JJ Cale, 8 5 Seconds Of Summer, 10 La Roux, 10 Morrissey, 10 Robin Thicke, 12 Jennifer Lopez, 12 The Secret Sisters, 16 Puss'n'Boots), Guitar Center (3 Eric Clapton), LeAnn Mueller (4 Rise Against), Birte Filmer (5 Beatsteaks), Alex Lake (5 Manic Street Preachers), Jen Rosenstein (6 Jason Mraz), Sony Music (8 George Ezra, 14 Judas Priest, 14 Resaid), Nuclear Blast (9 Blues Pills), Warner Music (9 The Majority Says), Dan Medhurst (11 Alex Clare), Pretty Puke (14 Sia), Kerstin Joensson (15 Amigos), Thomas Bittera (15 Andrea Berg), Carolina Piasecki (15 Calimeros), Earache (16 Full Throttle)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte Anja Wegner, Weidenallee 10 b, 20357 Hamburg

DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2013/2014)

AUFLAGE

50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE





EINE VERNEIGUNG VOR JJ CALE

Ein Jahr nach dem Tod von JJ Cale erfährt dessen Werk eine ebenso angemessene wie großartige Würdigung durch Freunde und Weggefährten, angeführt von Eric Clapton.



JJ Cale starb am 26. Juli 2013 im Alter von 74 Jahren an einem Herzinfarkt. Die Musikwelt verlor einen ihrer stillen und doch größten Helden, Eric Clapton verlor ein Idol und einen Freund. Jetzt,

ein Jahr nach Cales Tod, setz Clapton dem Singer/Songwriter ein musikalisches Denkmal: Gemeinsam mit befreundeten Musikern wie Mark Knopfler, John Mayer, Willie Nelson, Tom Petty und Don White covert "Slowhand" insgesamt 16 Songs des Meisters und zollt ihm auf "The Breeze" – benannt nach dem Cale-Song "They Call Me The Breeze" – Tribut.

Häufig hat Clapton Cale als eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Rockgeschichte genannt. Eine Meinung, mit der der Brite bei Weitem nicht alleine steht. Cale gilt als einer der Mitbegründer des Tulsa-Sounds, der Country und Blues, Rockabilly und Jazz in sich vereint. Die Zahl der Musiker, die von Cale beeinflusst wurden oder sich auf ihn berufen, ist legendär, und zu den Künstlern, die seine Lieder interpretierten, gehören so prominente wie Johnny Cash, Santana, Lynyrd Skynyrd, Deep Purple, The Allman Brothers, The Band, Kansas, Captain Beefheart oder Bryan Ferry. Tatsächlich ist es sehr schwer, Cales direkten und indirekten Einfluss auf die heutige Musik zu überschätzen - auch wenn seine Diskografie in über 40 Jahren "nur" 15 Alben umfasst. Ein Star im modernen Sinne war der öffentlichkeitsscheue Amerikaner jedoch trotzdem

Ganz anders Clapton: 18 Grammys zählt der Brite

bislang, einen davon – und schon hier schließt sich der Kreis – gab es für das gemeinsame Album mit JJ Cale ("The Road To Escondido", 2006), viele dürften die Cale-Songs "After Midnight" und "Cocaine" in Claptons Cover-Version kennen. Immer wieder hat "Slowhand" JJ Cale als größten und wichtigsten Einfluss genannt. Konsequent also, dass gerade Clapton das Erbe des Mannes würdigt, der über 40 Jahre musikalischer Weggefährte und Inspiration war.

Wobei Clapton die Würdigung natürlich nicht im Alleingang unternimmt. Oft genug überlässt er seinen "Friends" die (Gesangs-)Bühne. Und Claptons Freundesliste liest sich fast erwartungs- und standesgemäß wie das Who's who des Rock. Doch aller Prominenz zum Trotz: Im Vordergrund des Albums stehen immer Cales Kompositionen. Clapton & Co. machen sich die Songs nicht zu eigen, sondern stellen sich in ihren Dienst. Allein dafür gebührt den Interpreten dieses Albums höchster Respekt. So trägt Tom Petty "The Old Man And Me" vor, intoniert gemeinsam mit Eric Clapton "Rock'n'Roll Records" und "I Got The Same Old Blues". Mark Knopfler gibt "Someday" zum Besten, und Gitarren-Champion John Mayer stehen "Lies", "Magnolia" und "Don't Wait" unglaublich gut zu Stimme. Willie Nelson, Country-Urgestein und -Arbeitsbiene, präsentiert "Songbird" und "Starbound", Tulsa-Weggefährte Don White gibt sich bei "Sensitive Kind", "I'll Be There (If You Ever Want Me)" und "Train To Nowhere" (mit Clapton und Knopfler) die Ehre. Den emotionalen Schlusspunkt setzt "Crying Eyes", das Clapton gemeinsam mit Cales Witwe Christine Lakeland singt. Eine angemessen großartige Würdigung des großartigen Künstlers JJ Cale. Daniel Ahrweiler

■ Eric Clapton & Friends – The Breeze – An Appreciation of JJ Cale (Polydor/Universal) 2LP 3787764 / CD 3786308 // ab 25.7. im Handel

ALBUM DES MONATS



SCHATTENWIRTSCHAFT

Befürchtungen, sie könnten leiser oder blauäugiger geworden sein, sind fehl am Platze. Auf ihrem siebten Album 'The Black Market' liefern die kritischen Köpfe aus Chicago wieder Abgeh-Punk voll nackter Wut und tiefer Melancholie mit Texten zwischen Politik und Selbstreflexion.



Der Erfolg ihres letzten Drehers "Endgame" (2011) hat sie kein bisschen verändert, Anhänger können aufatmen. Der Tonträger erreichte bei uns Platz eins der Charts, in den USA kam er auf Platz

zwei. 'The Black Market' enthält Punkkracher wie "The Eco-Terrorist In Me", Barrikaden-Stürmer à la "Bridges" und die Ballade "People Live Here". "Ich begann vor vielen Jahren, Songs zu schreiben, weil ich diese Gefühle loswerden musste", beschreibt Tim McIlrath seine Motivation. "Ich musste den Schmerz und diese Ideen herausbringen, aber ich fühlte mich sehr allein. Keiner denkt wie ich, glaubte ich damals. Heute sehe ich, dass meine Worte einen Widerhall finden, einige lassen sie auf ihren Körper tätowieren. Die Fans sind begeistert, dass diese Texte existieren, sie verhelfen ihnen zum Leben. Und ich bin begeistert, weil ich merke, dass ich kein Außenseiter-Freak bin."

Seit 2001 machen Rise Against gesellschaftskritische Punkrock-Platten, ihr "Revolutions per Minute" kam 2003 auf dem prestigeträchtigen Fat Wreck Label von NOFX-Frontmann Fat Mike heraus. Doch aller Anfang ist schwer, das musste auch das Quartett aus Illinois erfahren. "Damals spielten wir im gesamten Land meist vor tauben Ohren. Nur an der Westküste fanden wir Fans, die uns mochten", erinnert sich Tim dankbar.

Dazu erhielt die Band den Respekt von Genre-Größen wie Rancid, Bad Religion und Descendents, für die sie im Vorprogramm auftrat. Heute sind Rise Against so groß, dass sie ihre früheren Unterstützer als Anheizer ihrer Shows engagieren. "Niemals hatte ich geglaubt, dass wir größer würden als Thrice oder Thursday", lacht McIlrath, "aber das ist tatsächlich passiert, heute füllen wir Arenen und headlinen Festivals."

Nach all dem Trubel im Anschluss an 'Endgame' gönnte sich die Band – komplettiert von Zach Blair (g), Brandon Barnes (d) und Joe Principe (b) - eine Auszeit. Tim verbrachte Zeit mit seiner Familie und reiste nach Indien und Vietnam. "Ich war aber auch solo unterwegs auf der Revival-Tour mit Chuck Ragan, Dave Hause und den anderen Jungs. Daneben habe ich Songs geschrieben und einfach mal die Seele baumeln lassen." Der Titel der neuen Songsammlung sei durchaus wörtlich zu nehmen, rät Tim, 'The Black Market' handelt vom "Dasein als Künstler, Musiker, Maler oder Autor. Als Punk-Band sind unsere Ansichten teilweise dunkel, pessimistisch, ja vielleicht depressiv. Deshalb auch das Schwarz im Titel. Er soll ausdrücken, dass die Kunst letztlich wie auf einem Markt gehandelt wird." Neben Politik und Gesellschaftskritik schrieb Tim auch Texte über sich selbst und die Person, für die andere ihn halten. "Der Zug Rise Against raste die letzten Jahre so schnell durch die Gegend, dass ich mir nie Zeit genommen habe, aus dem Fenster zu schauen. Dieses Mal schon." Henning Richter

Rise Against – The Black Market (Interscope/Universal) LP 3789742 / CD 3789741 // ab 11.7. im Handel

BEATSTEAKS

KURZ & KNACKIG

In der Kürze liegt die Würze – ein Sprichwort, das die Beatsteaks sich für ihr siebtes, selbstbetiteltes Album gewissermaßen zu Herzen genommen haben. "Die Aufnahmen waren ein Traum", sagt Sänger Arnim Teutoburg-Weiß strahlend. "Innerhalb von nur zehn Tagen hatten wir die Platte im Kasten."



"Dieses Album sollte auf den Punkt sein, wir wollten es nicht perfektionieren, sondern etwas Rohes machen. Aus dem Bauch heraus und ungeschliffen." Und so ist "Beatsteaks' voll mit knackigen Zweieinhalb-Minuten-Songs, eingängig und auf gute Art poppig, direkt, aber trotzdem mit Ecken und Kanten. Mid-Tempo-Smasher wie "DNA" treffen auf rockige Stücke wie "Up On The Roof", dessen Stoner-Rock-Sound an Queens Of The Stone Age erinnert. Auf "Pass The Message" derweil sind die Bläser von Seeed zu hören – nicht die einzige prominente Unterstützung. Hardcore-Legende

Walter Schreifels griff der Band bei den Texten unter die Arme, und zum Abmischen erfüllten die fünf sich einen Traum: Sie engagierten Leute, die an ihren Lieblingsplatten beteiligt waren, darunter The-Smiths-Produzent Stephen Street. "Der kannte uns natürlich gar nicht. Da sind wir dann erstmal ein Job, der reinkommt", so Teutoburg-Weiß. Es dauerte allerdings nicht lange, bis Street Beatsteaks-Fan wurde. "Er meinte, solche Musik wie wir macht sonst keiner." So frisch und gutgelaunt wie auf 'Beatsteaks' klangen die Berliner aber auch lange nicht mehr. *Nadine Lischick*

Beatsteaks – Beatsteaks (Warner) LP 505419619971 / Deluxe Box Set 505419621312 / CD 505419619972 // ab 1.8. im Handel



FASZINATION EUROPA

Zu gerne wären wir dabei gewesen, als die Manic Street Preachers durch Europa tourten. "Wir genossen es einfach, über die Autobahnen zu fahren und dabei Platten von Kraftwerk, Neu!, Andy Weatherall, Popol Vuh und Cabaret Voltaire zu hören", erinnert sich Bassist Nicky Wire.

"Auf diesen endlosen, futuristischen Straßen zu fahren, aber gleichzeitig von diesen alten Wäldern umringt zu sein, das ist ein magisches Gefühl und es sorgt dafür, dass man sich im Kopf Soundtracks dazu überlegt." Gerade mal zehn Monate nach ihrem letzten Album veröffentlicht die Waliser Rockband deshalb schon das nächste. Wie der Vorgänger wurde auch "Futurology' teilweise in den Berliner Hansa Studios aufgenommen, doch während "Rewind The Film' reduziert und größtenteils akustisch daherkam, überraschen die neuen Songs mit kantigen Ideen und Krautrock-Einflüssen.

Das Thema Europa zieht sich auch durch die Texte. "Wir sind von Europa fasziniert", verrät Sänger James Dean Bradfield. "Von der Landschaft Europas, dem Unwohlsein Europas, dem Unwohlsein von uns Briten, weil wir uns nicht als Teil dessen fühlen. Aber wir reden nicht wie die Tories, keine Angst! Es gibt keinen Song, in dem wir gegen Europa sind." Im Gegenteil: Die Manics sehen in Europa die Zukunft – und luden für das Stück "Europa geht durch mich" die deutsche Schauspielerin Nina Hoss als Duett-Partnerin ein.

Nadine Lischick

■● Manic Street Preachers – Futurology (Columbia/Sony) LP 88843049621 / 2CD Del. Ed. 88843056612 / CD 88843049622 // jetzt im Handel

JASON MRAZ

LIEBE GEBEN

Düstere Gedanken? Gestattet sich Jason Mraz nicht. Auch auf seinem neuen Album 'Yes!' kreist der Singer/Songwriter um die für ihn typischen Themen Glaube, Liebe, Hoffnung.

Der Mann ist halt ein unverbesserlicher Optimist, darum schickt er mit der lebensbejahenden Single "Love Someone" positive Energie in die Welt. "Wenn du Liebe gibst", resümiert er, "kriegst du sie mit Sicherheit wieder zurück." Und zwar nicht bloß in einer Beziehung, für den Amerikaner funktioniert dieses Konzept genauso bei seinen Konzerten: "Beim Singen lasse ich mein Publikum meine Zuneigung spüren. Das tut mir mindestens so gut wie ihm. Ich fühle mich ganz friedlich." Weil er ein total entspannter Typ ist, stimmte die Chemie zwischen ihm und den vier Frauen der Folkband Raining Jane auf Anhieb. Die Musikerinnen unterstützten den 36-Jährigen tatkräftig bei seinem ersten Akustikalbum, das kein bisschen eintönig klingt. Im Gegenteil: Cello, Sitar oder Ukulele verfeinern den Sound, der zum Teil rein intuitiv entstand. "Love Someone" entwickelte sich zum Beispiel aus einem Spaziergang mit einer Ziegenherde in Virginia: "Wir haben die



Tiere beobachtet, uns ein Instrument geschnappt und uns einfach treiben lassen." Diese Erfahrung hat Mraz einen richtigen Kick gegeben, schließlich ist die Musik seine große Liebe: "Irgendwann werde ich eins mit dem Klang meiner Stimme. Dabei vergesse ich dann alles um mich herum."

Dagmar Leischow

■ Jason Mraz - Yes! (Atlantic/Warner) 2LP + CD 7567867252 / CD 7567867253 // ab 11.7. im Handel

PINK FLOYD 20 JAH



SARAH MCLACHLAN // SHINE ON

Die kanadische Singer/Songwriterin Sarah McLachlan verbindet wohl jeder mit eher zurückhaltendem Piano-Pop. Für ihr Album "Shine On" jedoch hat die 46-Jährige auf Anraten ihres Produzenten Bob Rock gelegentlich zur elektrischen Gitarre gegriffen. Sie überzeugt diesmal mit etwas raueren Nummern, die mehr Energie als sonst haben. Stücke wie "Flesh And Blood" oder "Love Beside Me" weisen durchaus Ecken und Kanten auf, sorgen für frischen Wind. Das filigrane "The Sound That Love Makes" beschränkt sich dagegen auf eine minimalistischakustische Instrumentierung: "Ich habe dieses Liebeslied geschrieben, weil ich



nicht damit gerechnet hatte, mich nach meiner Scheidung noch einmal zu verlieben." Trotz ihrer neu gewonnenen Euphorie vernachlässigt McLachlan auch die melancholischen Momente nicht. Das intime "Song For My Father" hat sie ihrem verstorbenen Vater gewidmet: "Er war mein Rettungsanker. Ich wusste, dass ich mich wirklich in jeder Situation auf ihn verlassen konnte."

(Verve/Universal) CD 3773858 // jetzt im Handel

DEADMAU5 // WHILE(1<2)

Der kanadische Produzent und Musiker Deadmau5, der als Progressive-Houseund Electro-House- sowie Deep-House-Talent für sanfte, harmonische Klänge und große Soundlandschaften sorgt, hat seine neue große Vision fertiggestellt, die sich wie ein Gesamtkunstwerk anfühlt: "while(1<2)" (sprich: "while 1 is less than 2"). 25 Tracks, auf einem Doppelalbum versammelt, sorgen für spannende Hörerlebnisse. "Es ist eine tolle Mischung aus dem heißen Scheiß, den ich machen wollte, und dem heißen Scheiß, den die Leute hören wollen oder von mir erwarten. Es ist eine ausgewogene Balance. Es ist jetzt nicht so wie, "Oh, das ist in voll die Kehrtwende er macht ietzt smoothen lazz"" so Deadmau5. Als ich



ist ja voll die Kehrtwende, er macht jetzt smoothen Jazz", so Deadmau5. "Als ich an meinem Live-Set gearbeitet habe, sind ein paar Tracks entstanden, die von Anfang bis Ende ziemlich gut zusammengepasst haben. Da habe ich gedacht, "Nun, wenn ich jemals ein Album oder diese Stücke auf eine Art Album packe, dann ist das genau das richtige Format für die Anordnung dieser Tracks.' Ich habe einfach alles genommen und musikalisches Tetris gespielt." (hb)

■ (Virgin/Universal) 2CD 5801278 // jetzt im Handel

HRE DIVISION BELL





DER SOUNDTRACK DES SOMMERS

Die vier haben nur ein Ziel: von Down Under aus die Rockwelt zu erobern. Nachdem sie mit ihrer Debütsingle "She Looks So Perfekt" die UK- und Billboardcharts eroberten, legen sie mit ihrem Album den rockigen Soundtrack für den Sommer 2014 vor.

Die australischen Rock-Pop-Punker aus Sydney gelten als eine der größten Newcomer-Bands des Jahres, die für die Produktion ihres Debütalbums ,5 Seconds Of Summer' mit Cracks wie Joel und Benjamin Madden (Good Charlotte), John Feldmann (All Time Low, Good Charlotte) und Jake Sinclair (Fall Out Boy, Pink) zusammengearbeitet haben. Mit ihren Hits "She Looks So Perfect" und "Don't Stop" erobern 5 Seconds Of Summer derzeit weltweit die Spitzenpositionen in den Charts. Luke Hemming (Gesang, Gitarre), Michael Clifford (Gitarre,

Gesang), Calum Hood (Bass, Gesang) und Ashton Irwin (Schlagzeug, Gesang), verstehen es vorzüglich, mit ihrer High Energy Music die Latte zwischen Neunziger-Jahre-Pub-Pop und Boyband mit Leichtigkeit zu überqueren. "Die Musik, die wir machen, repräsentiert exakt das, was wir sind und was wir als Band erreichen wollen", erklärt Luke Hemmings. Im Klartext heißt das: gemeinsam an neuen Songs basteln, im Studio und auf der Bühne jede Menge Spaß haben und diesen ungefiltert ans Publikum weiterreichen.

■ 5 Seconds Of Summer — 5 Seconds Of Summer (Capitol/Universal) Ltd. Del. Ed. 3785688 / Ltd. Fan Box 3788302 / CD 3784467 // jetzt im Handel

GEORGE EZRA

REISEN ALS INSPIRATION

Für einige ist George Ezra so was wie Englands Antwort auf Bob Dylan. Natürlich hat die Musik seines Idols den jungen Briten stark geprägt. Auf seinem Debütalbum "Wanted On Voyage" mixt er Pop, Folk, Country und Blues zu eingängigen Liedern.

Wer zum ersten Mal in den Genuss seines warmen Baritons kommt, wird sich wundern, dass der Sänger gerade mal 21 ist. Seine Stimme klingt reifer, wenn sie seinen Stücken Melancholie pur verpasst. "Ich bin aber kein Trauerkloß", stellt er klar, "sondern habe auch eine fröhliche Seite." Er lacht viel mit seinen alten Freunden, die zum Teil noch in Hertford leben, wo er aufwuchs. Er besucht sie oft, wohnt allerdings in Bristol. Dorthin zog er zum Studieren, doch inzwischen hat seine Musik Vorrang. Als er einen Plattenvertrag bekam, wurde für ihn ein Traum Wirklichkeit. Nur fehlte ihm die nötige Inspiration für seine Songs. Bis er im Sommer 2013 einen Interrail-Trip durch Europa machte: "Unterwegs habe ich alles in ein Reisetagebuch geschrieben. Danach hatte ich genügend Stoff für



mein Album." Für "Barcelona" stand ein Besuch in Ezras Lieblingsstadt Pate. "Budapest" greift die uralte Idee auf, alles für ein Mädchen zu opfern. Das Merkwürdige: Diese Geschichte spielt gar nicht in der ungarischen Hauptstadt, die der Singer/Songwriter unfreiwillig außen vor ließ: "Weil ich in Malmö total betrunken war, habe ich meinen Zug nach Budapest verpasst."

Dagmar Leischow

■● George Ezra – Wanted On Voyage (Columbia/Sony) LP+CD 88843032251/ Del. Ed. 88843063712 / CD 88843032252 // jetzt im Handel



ATMOSPHÄRENKLANG

Beim Versuch, mit cleverem Indie-Pop den Mainstream zu begeistern, hat sich schon so mancher verhoben. Nicht jedoch The Majority Says: Die Schweden stemmen das mit Leichtigkeit und lassen dabei noch eine angenehme Frische aus den Boxen wehen.

Die fast schon fragile Stimme von Frontfrau Hannah Antonsson und eine akustische Gitarre eröffnen das Album. Gerade als man denkt, mehr brauche es nicht, gesellt sich eine zweite Stimme hinzu, setzen flirrende Gitarren ein, hebt der Sound zum Refrain geradezu ab. Ist das jetzt Indie-Pop mit Mainstream-Appeal? Oder Mainstream-Pop mit Indie-Einflüssen? Vollkommen egal – die sechs Schweden haben das Potenzial, beide Hörerschaften gleichermaßen zu begeistern. Ihr Geheimnis: Die intensive Atmosphäre, die sie in jedem ihrer Songs erschaffen. Warm und einlullend,

mal melancholisch, mal euphorisch, nimmt jedes Lied den Hörer an die Hand und entführt ihn auf eine kleine Reise durch schwedische Klanglandschaften. Man bestaunt den hymnischen Indie-Pop ("Run Alone", das Matthias Schweighöfer zum Fan der Band machte). Man bewundert das still-romantische "Raindrops". Und gerade wenn man glaubt, das Wichtigste schon gesehen zu haben, überrascht das Sextett mit Rock-Sound und Punk-Attitüde ("I'm Not Gonna Say"). Kein Zweifel: Hier gibt es viel zu entdecken. Ein Album, auf das man sich gerne und immer wieder einlässt. *Daniel Ahrweiler*

■ The Majority Says – The Majority Says (Warner) LP 505419617541 / CD 505419617542 // ab 25.7. im Handel

BLUES PILLS

REZEPT FÜR GUTEN BLUES

Schon die Internationalität der Band ist außergewöhnlich. Die vier Musiker stammen aus drei Ländern und haben zweifellos eine gemeinsame Mission: die Welt um ebenso schweren wie guten Bluesrock reicher zu machen.

Sängerin Elin Larsson über die Herkunft des Quartetts: "Ich stamme aus dem nordschwedischen Östersund, Gitarrist Dorian kommt aus der Bretagne. Unsere Groove-Spezies Zach (b) und Corey (d) sind Amerikaner aus Iowa. Zurzeit leben wir in Örebrö, Schweden." Elin traf die Halbbrüder Zach und Corey auf einer Reise in Kalifornien. "Wir sagten nicht: Lasst uns eine Scheibe aufnehmen und einen Platten-Deal an Land ziehen", betont die Blondine. "Die Songs flossen ganz natürlich aus uns,



wir teilen die Liebe für Blues & Soul." Dorian entdeckten die Brüder bei einem Gig in einem Pub, sie waren fasziniert von dem Wunderkind. "Wenn wir eine Band gründen, müssen wir Dorian als Gitarristen gewinnen", meldeten sie Elin. Gesagt, getan. 2013 veröffentlichten sie die EP "Devil Man", prompt hagelte es Lobeshymnen und Vergleiche zu Joss Stone, Etta James, Fleetwood Mac und Janis Joplin. Jetzt kommt ihr neues Album "Blues Pills" in die Läden, das den Faden weiterspinnt. Warmen Rock der Sechziger und Siebziger verweben sie mit passioniertem Soul und schwerem Blues. "Verglichen mit der digitalen, überproduzierten Musik, die Mainstream geworden ist, haben unsere Lieder ein persönliches Gefühl."

■● Blues Pills – Blues Pills (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736131911 / 2LP Picture Vinyl 2736133521 / CD+DVD 2736131910 / CD 2736131912 // ab 25.7. im Handel

ROBIN THICKE

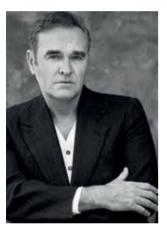
TRENNUNGSSCHMERZ

Der amerikanische R&B-Superstar Robin Thicke wird auch im Sommer 2014 die Charts erobern. Nachdem er im vergangenen Jahr mit "Blurred Lines" erfolgreich war, legt er jetzt mit "Paula" sein siebtes Album vor. Thicke, der als gefragter Songwriter bereits für Ikonen wie Michael Jackson, Pink und Christina Aguilera aktiv war, hat auch dieses Mal sämtliche Songs im Alleingang geschrieben, produziert und eingesungen. Ganz in den Dienst der Zurückgewinnung seiner Frau Paula, die sich im Februar nach neunjähriger Ehe von ihm getrennt hat, stellt der Sänger aus L. A. seinen neuen Longplayer. Die erste Singleauskopplung "Get Her Back" unterstreicht mit Lyrics wie "I should've kissed you longer / I should've held you stronger / And I'll wait for



forever for you to love me again" seinen innigsten Wunsch. Sensibler und einfühlsamer denn je sind seine neuen Kompositionen, darunter die Songs "Too Little To Late", "Forever Love" und "You're My Fantasy". Seine große Fangemeinde diesseits und jenseits des Atlantiks profitiert von Robins Liebesschwüren an seine Frau. (hb)

■ Robin Thicke – Paula (Interscope/Universal) CD 3791179 // jetzt im Handel



MORRISSEY

CHEFZYNIKER

Auch auf seinem inzwischen zehnten Solowerk nimmt der legendäre Smiths-Frontmann kein Blatt vor den Mund. Steven Patrick Morrisseys provokante Texte, in denen er die Auswüchse einer immer abgestumpfter und gleichgültiger werdenden Gesellschaft aufs Korn nimmt, stehen neben seinen unverändert großen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten im Fokus seines Wirkens. In seinen neuen Songs gibt sich der Chefzyniker wie gewohnt selbstironisch und provokant. Im ersten Teil einer ganzen Reihe von gefilmten Spoken-Word-Performances hat er bereits die neuen Songs "Earth Is The Loneliest Planet" und "Istanbul" vorgestellt. Während im letzteren Video Nancy Sinatra mitwirkt, konnte der überzeugte Vegetarier

für "Earth Is The Loneliest Planet" die PETA-Mitstreiterin Pamela Anderson als Gast fürs Video gewinnen. Für den Nachfolger des 2009er-Werks 'Years Of Refusal', das von Joe Chiccarelli in Frankreich aufgenommen wurde, hatte Morrissey monatelang nach einem Label gesucht und erst vor Kurzem bei Universal unterschrieben. Ach, und ganz nebenbei noch seine Autobiografie veröffentlicht. Fleißig. (hb)

■ Morrissey – World Peace Is None Of Your Business (Capitol/Universal) 2LP 3781657 / Del. Ed. (2CD) 3785256 / CD 3781656 // ab 11.7. im Handel

LA ROUX

ZERBRECHLICH UND UNBEZWINGBAR

Gefühlvoll und melodiegeladen ist der Sound der britischen Electro-Pop-Sängerin Elly Jackson, besser bekannt als La Roux, die nach fünfjähriger Schaffenspause ihr neues Album vorlegt. Das auffällig rote Haar und das androgyne Image sind geblieben, der zeitlos elektronische Sound hingegen ist wärmer, sexier und grooviger geworden. Gemeinsam mit ihrem neuen Co-Produzenten Ian Sherwin hat die Sängerin und Multiinstrumentalistin die neuen Songs wie die erste Single "Upright Downtown" sowie "Kiss And Not Tell" und "Cruel Sexuailty" eingespielt, in denen sie Herzschmerz, Frustration, Dunkelkeit, Verwunderung, Unbezwingbarkeit und Zerbrechlichkeit thematisiert, während sich die Electro-Calypso-Nummer "Tropical Chancer" einer



bestimmten tropischen Insel widmet, die Elly Jackson seit ihrer Kindheit immer wieder besucht. Klassisch gutes Songwriting und Wortwitz treffen bei La Roux auf von Synthesizern geprägte Tanzrhythmen. Wie das Grammyprämierte Debütalbum dürfte auch der reife und ambitionierte Nachfolger 'Trouble In Paradise' die internationalen Charts im Sturm erobern. Im Dezember kommt die Britin für einige Konzerttermine nach Deutschland. (hb)

■ La Roux – Trouble In Paradise (Polydor/Universal) LP 3786399 / CD 3786398 // ab 18.7. im Handel

ALEX CLARE

MUSIKALISCHE DANKSAGUNG

Alex Clares Debüt im Sommer 2011 wurde gefeiert, mit "Too Close" hatte der Singer/Songwriter einen weltweiten Hit. Jetzt legt der frisch gebackene Ehemann und Vater einer Tochter Album Nummer zwei vor.

Three Hearts' beleuchtet alle Facetten seines Lebens. ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, und geht genau deshalb sofort unter die Haut. Eingespielt mit kreativen Mitstreitern wie Gitarrist Dan Wilson (Adele, Taylor Swift) und Keyboarder Martin Slattery von The Hours, handeln die Songs von den positiven Veränderungen im Leben des heute 28-Jährigen. ",The Lateness Of The Hour' war ein sehr reinigendes Album für mich: Ich konnte in den Songs sehr viel Ballast loswerden, es ging um Katharsis. Das neue Album funktioniert dagegen eher wie eine Danksagung: Ich sage danke für all die guten Dinge, die mir in den letzten Jahren passiert sind", so Clare. Aber auch seine Ängste lässt er nicht ganz außen vor, wie etwa in dem Stück "Holding Out", das er mit fast so verletzlicher Stimme wie die von Harry Nilsson anstimmt. In "Never

Let You Go" zelebriert er die Liebe mit viel Bläser-Nachdruck, während seine Stimme in "War Rages On" auf krasse Soundlandschaften und fette Beats trifft. Ein Ohrwurm ist der Titelsong "Three Hearts", der von zwischen Blues und Soul gelagertem Beat angetrieben wird. Klassischer Soul und kammermusikalischer Pop sorgen für einen Sound, der zu schön ist, um ungehört zu bleiben.

■ Alex Clare - Three Hearts (Island/Universal) // ab 18.7. im Handel

DAN CROLL // SWEET DISARRAY

Man sieht es ihm nicht an, aber eigentlich wollte Dan Croll Rugby-Spieler werden. Mit 17 brach der Brite sich allerdings ein Bein – und beschloss im Krankenbett, es stattdessen mit der Musik zu versuchen. Eine gute Entscheidung, wie sein Debüt "Sweet Disarray" nun beweist. Darauf gelingt dem 23-jährigen Multiinstrumentalisten eine perfekte Balance zwischen organischen und elektronischen Sounds. Akustikgitarren treffen auf Synthesizer, Afro-Pop-Tunes auf Computer-Sounds und Backingvocals vom Ladysmith Black Mambazo Chor, der im Übrigen schon auf Paul Simons "Graceland" zu hören war. Beizeiten klingt "Sweet Disarray"



deshalb, als sei James Blake neuerdings bei Vampire Weekend. Und sogar Paul McCartney, dessen Institute for Performing Arts in Liverpool Dan Croll besuchte, ist längst Fan. Als der Ex-Beatle das Stück "Home" hörte – eine amüsante Liebeserklärung an einen Teppich – sagte er Croll doch tatsächlich, er wisse nicht, wie man den Song noch verbessern könne. Recht hat er. (nli)

(Decca/Universal) LP 3762628 / CD 3762626 // ab 18.7. im Handel

THE DOORS // WEIRD SCENES INSIDE THE GOLDMINE

Lange war die Compilation von 1972 vergriffen, jetzt liegt das Best-of der Doors erstmals als Doppel-CD vor. Die 22 Songs bieten eine umfassende Einführung in die Musik einer der wichtigsten Rockbands. Die Aufnahmen entstanden zwischen 1967 und 1971 in Originalbesetzung: John Densmore, Robby Krieger, Ray Manzarek und Jim Morrison. Bruce Botnik, langjähriger Toningenieur der Band, remasterte das Originalmaterial der Compilation, die ihren Titel einer Zeile aus dem Song "The End" verdankt. "Weird Scenes Inside The Goldmine' ist eine gelungene Mischung aus weltbekannten Hits wie "Love Her Madly", "L. A. Woman"



oder "The End" und Liebhaberstücken aller sechs Doors-Alben, darunter Überraschungs-Highlights wie "The Spy" von "Morrison Hotel' und "Running Blue" von "The Soft Parade'. Doch das Album erhielt noch eine zusätzliche Dimension mit zwei B-Seiten, die nicht auf den LPs waren, nämlich "Who Scared You" und Willie Dixons "(You Need Meat) Don't Go Further", das 1971 zusammen mit "Love Her Madly" veröffentlicht wurde. (hb)

(Rhino/Warner) 2LP 8122796058 / CD 8122796034 // jetzt im Handel



JENNIFER LOPEZ

ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN

J. Lo is back: Mit ,A. K. A.' (die Abkürzung für "also known as") will die inzwischen 44-jährige Jennifer Lopez an ihre Anfangszeit als Sängerin anknüpfen, die ihr mit Songs wie "Let's Get Loud" den Durchbruch bescherte.

Über ein Jahr hat J. Lo an ihrem neuen Album gebastelt, das bestückt ist mit R'n'B-Balladen, Pop, Latin sowie Dance-Krachern. Hochkarätige Gäste wie Pitbull, Nas oder Iggy Azalea veredeln genau wie ihre Produzenten Max Martin und Cory Rooney die 14 Tracks des mittlerweile zehnten J.-Lo-Albums. Schon "First Love", die erste Single des Albums, entpuppt sich als wahrer Ohrwurm. Unter ihren vielen Talenten ist die Musik schließlich ihre erste große Liebe, die mit ,A. K. A.' – "back to the roots" – an ihre guten alten Zeiten anknüpft. Und so setzt Jennifer Lopez vermehrt auf R&B und HipHop-Sounds. Neben Songs wie dem treibenden "I Luh Ya Papi" fehlen auch gefühlvolle Balladen wie "Never Satisfied" nicht. Unüberhörbar: Lopez hat sich wieder auf das berufen, womit sie die größten Erfolge feiern konnte. Wer auf eingängige Melodien, tanzbare Rhythmen und fröhliche Sommerhits steht, wird mit ,A. K. A.' bestens bedient sein. Versehen mit der unentbehrlichen Portion Street Credibility, hat sich Jennifer Lopez wieder dort eingefunden, wo ihre Karriere begann: in der Bronx. Helmut Blecher

■ Jennifer Lopez – A. K. A. (Capito/Universal) Deluxe Ed. 3784282 / CD 3767098 // jetzt im Handel

THE SECRET SISTERS

SCHWESTERN IM RAUSCH

Mit ihrem Debüt haben sich The Secret Sisters aus Muscle Shoals, Alabama, als Wiedergänger klassischen Country-Liedgutes empfohlen. Jetzt setzen sich Laura und Lydia Rogers mit ihrem originellen Country-, Blues-, Soul-, Folk- und Gospelsound abermals vorzüglich in Szene.

Leicht altmodisch wirken die Secret Sisters in ihren Baumwollkleidern. Altmodisch ist auch ihr Sound, allerdings weder altbacken noch angestaubt: Angetrieben von himmlischen Gesangsharmonien, verstehen sich The Secret Sisters sowohl auf düstere Southern-Gothic-Geschichten als auch auf herzerweichende Balladen und bedeutungsvolle spirituelle Lyrics. Geleitet von Mentor T-Bone Burnett lässt das Duo auch diesmal keinen Zweifel an seinem perfekten Umgang mit den urtypischen amerikanischen Musikstilen. Mit der Mörder-Moritat "Luka", dem Dylan-Klassiker "Dirty Lie", dem an die Everly Brothers erinnernden "I Cannot Find A Way" oder dem treibenden, romantischen "Rattle My Bones" sind die Geschwister erstklassig. Das Album umweht eine Aura der 1950er, trotzdem weisen viele



Details selbstbewusst in unsere Zeit. Für die abgründig schönen Gitarrenklänge zeichnen Marc Ribot, Ex-Lucinda-Williams-Sideman Gurf Morlix sowie T Bone Burnett verantwortlich. Sie verleihen dem zum Niederknien schönen Album einen zusätzlichen unwiderstehlichen Kick aus schmutzigem Rock und Blues.

■● The Secret Sisters – Put Your Needle Down (Universal) LP 3777979 / CD 3777978 // jetzt im Handel

BOB MARLEY

LEGEND 30TH ANNIVERSARY EDITION

Bob Marleys epochales Album feiert sein 30-jähriges Jubiläum: Erstmals am 8. Mai 1984 veröffentlicht, enthält 'Legend' eine Song-Sammlung, die der perfekte Einstieg in die Welt des wohl bedeutendsten Reggae-Künstlers ist. Mit der jetzt vorliegenden '30th Anniversary Edition', die eine CD und eine Blu-ray Pure Audio Disc enthält, kann man das Album in einem neuen 5.1-Mix genießen, den der Tontechniker, Produzent und Grammy-Gewinner Bob Clearmoun-

tain auf der Audio-Blu-ray angefertigt hat. Dieser neue Mix enthält anstelle der

bekannten Live-Version von "No Woman No Cry" die ursprüngliche Studio-Version des Songs. Dazu kommen zwei bisher ungehörte Alternate-Takes von "Easy Skanking" und "Punky Reggae Party", die kürzlich in Marleys Archiven gefunden wurden. Weitere klassische Marley-Hymnen des Albums sind unter anderem "Get Up Stand Up" und "I Shot The Sheriff". Die Discs stecken in einem 28-seitigen Buch im Hardcover-Einband, mit ausführlichen Liner-Notes, unveröffentlichten Fotos und Editorials von Paul McCartney und Stevie Wonder. (hb)

■● Bob Marley – Legend (30th Anniversary Ed.) (Island/Universal) 2LP 3785436 / CD+Blu-ray Audio 3785432 // jetzt im Handel



ONEREPUBLIC

NATIVE (GOLD EDITION)

OneRepublic zählen zu den erfolgreichsten Bands der vergangenen Jahre. Es gibt nur wenige vergleichbare Pop/Rock-Formationen, die ein ähnlich begnadetes Gespür für eingängige und populäre Ohrwürmer besitzen. Nun melden sich die Jungs aus Colorado mit einer Re-Issue ihres 2013 erschienenen und mit Gold ausgezeichneten "Native" zurück. Zu den ursprünglichen zwölf Songs finden sich auf der Gold Edition insgesamt 19 bekannte und neue Tracks, darunter die aktuelle Single "Love Runs Out". Neben dem Song, der die offizi-

elle Fußball-Hymne zur WM 2014 des ZDF ist, beinhaltet das Gold-Album sechs weitere neue Tracks. Dazu zählen unter anderem Akustik-Versionen der Songs "If I Lose Myself", "What You Wanted" und "Burning Bridges". Abgerundet wird das Deluxe-Tracklisting mit dem Alesso-Remix von "If I Lose Myself". Eine weitere Single mit großer Kooperation ist bereits in Vorbereitung. Im Oktober kommt die Band um Sänger und Gitarrist Ryan Tedder auf große Deutschlandtournee – sehr zur Freude der zahlreichen Fans hierzulande. (hb)

■ OneRepublic – Native – Gold Edition (Interscope/Universal) CD 3783611 // jetzt im Handel

BON JOVI

NEW JERSEY (DELUXE EDITION)

Zum 30-jährigen Bandjubiläum haben Bon Jovi eine umfangreiche Katalogserie ankündigt, die mit dem bahnbrechenden Album ,New Jersey' beginnt. Das Album, das im September 1988 erschien und sich vier Wochen an der Spitze der US-Charts hielt, war von der Band ursprünglich als Doppel-LP geplant. Die Jubiläums-Edition offeriert jetzt zu den damaligen Hits wie "Bad Medicine", "Born To Be My Baby", "I'll Be There For You", "Living In Sin" und "Lay Your Hands On Me" ein prall gefülltes Fan-Package. Die 2CD-Deluxe-Edition enthält neben dem neu gemasterten Originalalbum drei Bonustracks, die ursprünglich als B-Seiten erschienen waren. Auf der zweiten CD befinden sich 13 unveröffentlichte Demos der New Jersey Sessions,



die speziell für dieses Projekt neu abgemischt wurden. Begleitend dazu finden sich in der Deluxe-Version ein 32-seitiges Booklet (mit bisher noch nie gezeigte Fotos von den Albumaufnahmen), Bilder und Memorabilia von der gigantischen 16-monatigen Welttournee. Exklusiv in diesem Package gibt es noch eine DVD mit der 90-minütigen Behind-the-scenes-Dokumentation "Acess all Areas". (hb)

■ Bon Jovi – New Jersey (Island/Universal) Super Del. Ed. (2CD+DVD) 3784328 / Del. Ed. (2CD) 3780761 / CD 3789130 // jetzt im Handel



SIA

RUHM? NEIN, DANKE

Eigentlich seltsam, dass Sia Furler ständig Hits für andere schreibt. Mit ihrer kraftvollen Stimme hätte die 38-Jährige garantiert selber aus "Diamonds" das Maximale herausholen können. Aber sie ließ dieses Stück lieber von Rihanna zum Hit machen. "Pretty Hurts" trat sie an Beyoncé ab, "Kiss Me Once" an Kylie Minogue. Die gebürtige Australierin mit Wohnsitz in den USA zieht es vor, hinter den Kulissen zu agieren. "Ruhm und ich", sagt sie, "werden nie zusammenpassen." Statt ihren unglaublichen Erfolg zu genießen, dröhnte sie sich mit Alkohol zu, nahm Drogen. Umso überraschender, dass sie doch wieder mit eigenem Album auftrumpft. Schon der Albumtitel ,1000 Forms Of Fear' lässt erahnen: Hier singt sich jemand alles von der Seele, was sich im Laufe der Jahre angestaut hat. Wenn Sia in der Ballade "Fair Game" ihr Verhältnis zu Männern

kritisch unter die Lupe nimmt, lässt sie die Geigen schluchzen. Die Elektropop-Nummer "Chandelier" macht keinen Hehl aus ihrer Gier nach Hochprozentigem, das melancholische "Straight For The Knife" erzählt von Selbstmordabsichten. Ein erschütternder Text, den man dieser gnadenlos ehrlichen Künstlerin sofort abkauft. (dl)

■ Sia – 1000 Forms Of Fear (RCA/Sony) LP 88843074041 / CD 88843074042 // jetzt im Handel

JUDAS PRIEST

METAL-EKSTASE

Sie verkörpern den britischen Heavy Metal wie keine andere Kapelle: Judas Priest treten mit ihren markerschütternden Hymnen voll aufs Ekstase-Pedal. Ihr 17. Studioalbum "Redeemer Of Soul" wird Fans bis in die Haarspitzen mit Adrenalin füllen, denn es setzt auf ihre Stärken, etwa die himmelhohe Stimme von Rob Halford. Dabei hatte die Band sich 2010 mit der "Epitaph"-Tour verabschiedet. "Das war keine Farewell-Tour, sondern eine Feier von allem, was wir an Judas Priest lieben", rückt Stahlröhre Halford die Dinge zurecht. Mit Gitarrist Richie Faulkner (für den tourmüden K. K. Downing) brachten die Mannen aus Birmingham frisches Blut ins Team. "Es wurde Zeit klar-



zustellen, dass wir eine klassische britische Heavy-Metal-Band sind. Entsprechend röhren diese Songs." Neben der geballten Härte glänzten Priest stets mit ausgeprägtem Sinn für Melodien. So nannte Gitarrist Glenn Tipton jüngst die Beatles neben Robert Johnson, Rory Gallagher und Jimi Hendrix als Einfluss. Und Halford berichtet, er habe in seiner Jugend Elvis, Sinatra, Robert Plant und Roger Daltrey gehört. Vor 40 Jahren ist ihr Debüt "Rocka Rolla" erschienen. Welchen Rat würden sie Judas Priest von 1974 geben? Glenn Tipton: "Ändert nichts!" (hr)

• Judas Priest – Redeemer Of Souls (Columbia/Sony) 2LP 88843072421 / 2CD 88843072432 / CD 88843072422 // ab 11.7. im Handel



RESAID

STRINGS STATT BEATS

Zugegeben: Die Idee, Dance-Klassiker in ein neues Akustikgewand zu stecken, ist nicht neu. Selten jedoch wurde sie so konsequent umgesetzt wie von Resaid. Das Duo, bestehend aus Ex-Queensberry-Sängerin Leo und Newcomerin Tamy, hat sich für sein Debüt Clubhits wie "Rhythm Is A Dancer", "What Is Love", "Show Me Love" oder "All That She Wants" vorgenommen, sie in

luftige Folk-Pop-Arrangements gepackt und lässt mit ihnen die Sonne aufgehen. Die neue Sicht auf die alten Dancefloor-Knaller lässt sie zu neuen, frischen Kompositionen werden. Im Vordergrund der Neuinterpretationen stehen akustische Gitarren. Tamy und Leo haben elf Songs in ihrer Soundwerkstatt in Einzelteile zerlegt, jedes Modul eingehend betrachtet und dann die melodischen Facetten der Stücke aus den neunziger und den frühen 2000er Jahren – wie auch den Gesang – in den Vordergrund gerückt. Herausgekommen sind Gute-Laune-Songs, die von harten Beats entkernt wie frische Sommerbrisen wirken. Wer akustische Abenteuer liebt, wird 'Acoustic Adventures' mögen.

Resaid – Acoustic Adventures (SevenOne/Sony) CD 88883736202 // ab 1.8. im Handel

AMIGOS

SOMMERTRÄUME

Die Brüder Bernd und Karl-Heinz Ulrich aus dem Vogelsberg sind ein Phänomen im Schlagergeschäft. Als Amigos sorgen sie mit ihren eingängigen Melodien und lebensnahen Texten für große Begeisterung. Seit 2009 errangen sie mehrfach die Krone der Volksmusik, 2011 den Echo, mit über viereinhalb Millionen verkauften Tonträgern mehrfach Gold und Platin. Abgehoben sind die Brüder dadurch kein bisschen. Nun können die Fans das Duo auf Hochtouren erleben. 'Sommerträume' heißt ihr Sommeralbum, das gespickt ist mit 15 neuen, gefühlvollen Liedern. Sommer, Sonne, Meer, Freiheit und die große (Urlaubs-)Liebe – das ist der Stoff, aus dem die Amigos ihre Sommerträume, wie in



"Kleines Rendezvous", "Engel" oder der Country-Nummer "Er ist frei", zaubern. Mit ihrer Musik fassen die beiden so Alltägliches mit ungeschminkten Worten in Noten. Nach der intensiven Arbeit an ihrem neuen Album freuen sich Bernd und Karl-Heinz nun darauf, das Ergebnis live auf der Bühne zu präsentieren und ihre Hörer mit einem speziell für das neue Album zusammengestellten Hitmix ihrer beliebtesten Songs zum Tanz zu bitten. (hb)

Amigos – Sommerträume (Ariola/Sony) 2CD 88843075252 / CD 88843018992 // ab 25.7. im Handel



ANDREA BERG

ATLANTIS LIVE

Deutschlands erfolgreichste Sängerin rockt seit Jahren die größten Arenen im Land. Ihre Musik, gepaart mit atemberaubenden Bühnenshows, lässt das Publikum jubeln. Zuletzt sorgte sie auf ihrer "Atlantis"-Tour für ausverkaufte Hallen und stürmische Begeisterung. Über 300.000 Besucher strömten zu den Konzerten. Im Gepäck hatte der Rotschopf das mehrfach mit Platin ausgezeichnete Nummer-eins-Album ,Atlantis'. Die einzigartige Show sorgte für beste Unterhaltung und spektakuläre, emotionale, aber auch besinnliche Momente. Mittels einer besonderen Technik, dem Videomapping, schuf Andrea Berg einzigartige Effekte und ließ die versunkene Stadt Atlantis wieder auftauchen. Für die, die nicht das Glück hatten, eine der heißbegehrten Karten zu ergattern, oder die, die noch einmal mit in die Tiefen von Atlantis hinabtauchen wollen, gibt es jetzt den Mitschnitt ihrer Show in der Kölner Lanxess Arena auf DVD und Blu-ray. Neben dem phänomenalen Auftritt mit allen Hits der 48-Jährigen sorgten die mit dem Kölner Publikum gemeinsam gesungenen kölschen Lieder von Andrea Berg für unvergessliche Augenblicke. (hb)

■ Andrea Berg – Atlantis Live 2014 (Ariola/Sony) 2DVD 88883764969 / Blu-ray 88883764989 // ab 18.7. im Handel

CALIMEROS

KÜSSE WIE FEUER

Was sorgt neben Sonne und weißem Strand für Urlaubsstimmung? Richtig: die passende Partymusik für Sommernächte am Meer. Die Schweizer Schlagerformation Calimeros liefert genau das. Auf ihrem Album können sich die Schlagerfans auf ein musikalisches Feuerwerk gefasst machen. Schon 1976 begann die Geschichte der Calimeros, als Roland Eberhart und Kurt Wyss



eines Abends den Entschluss fassten, eine Band zu gründen und aus purem Spaß ein wenig Musik zu machen. Damals hätten sie wohl nie damit gerechnet, wie rasant ihr Aufstieg und wie dauerhaft ihr Erfolg sein würde: Die Calimeros sind schon lange nicht mehr der Schlager-Geheimtipp aus der Schweiz. Auf seinem neuen Werk zeigt sich das Trio in blendender Spiellaune. Selten klangen sie ausgelassener, leidenschaftlicher und feuriger! In den 14 neuen Albumsongs dreht sich wieder einmal alles um die Liebe. Sie durchzieht das neue Album wie ein roter Faden, schimmert zwischen den eingängigen Schlagermelodien immer wieder durch, mal als Urlaubsflirt, dann als Treueschwur, mal als Abschied und immer wieder gern genommen: die "Liebe auf den ersten Blick". (hb)

■ Calimeros – Küsse wie Feuer (Telamo/Sony) CD 405380430336 // jetzt im Handel

NEUHEITEN



ROCK'N'ROLL IN REINFORM

Die australische Formation ist ganz nach dem Geschmack der Fans glühend heißen Rock'n'Rolls. Hat sich das Power-Quartett aus Melbourne bislang mit seinen Live-Auftritten für höhere Weihen empfohlen, lässt das Debüt, Full Throttle' jetzt den Testosteronspiegel steigen.



Nichts für zartbesaitete Gemüter ist das Aussie-Rock-Monster Massive, das 2012 in Melbourne erstmals die Rockbühne betrat. Ihre druckvolle Macho-Rockmaschine, die sie angetrieben von

Adrenalin, Bölkstoff und dem unbändigen Willen zur ultimativen Party erst durchs australische Outback und zuletzt nach Los Angeles führte, bohrt sich nun mit Macht auch durch die heimischen Lautsprecher ins Ohr der Rock'n'Roll-Gemeinde rund um den Globus. Full Throttle' ist ein halsbrecherisches Killer-Album, das mit Tracks wie dem von einem aggressiven Rhythmus, gigantischen Gitarren-Soli und hymnischen Chören auf

Touren gebrachten "One By One" oder dem von fulminanten, die Magenwände perforierenden Bassläufen dominierten "Dancefloor" der hymnischen Härte von AC/DC oder Airbourne in nichts nachsteht. Der monströse, mit eruptiver Kraft explodierende Rock'n'Roll von Massive manifestiert sich in "Big Trend Setter", während "Now Or Never" einem Ritt auf einer Rasierklinge gleicht und Nummern wie "Hollywood" die anarchische Seite der Australier zeigen. Massive erfinden den Rock der härteren Gangart zwar nicht neu, dennoch vergaloppieren sich Sänger und Gitarrist Brad Marr, Lead-Gitarrist Ben Laguda, Bassist Aidan McGarrigle und Drummer Jarrod Medwin zu keinem Moment. Und wer bei ihrem Fun-Rock'n'Roll mit "Burn The Sun" auch mal eine Ruhepause einlegen will, wird mit der sanften Ballade "Ghost" ins Reich der Träume geschickt. Hammer! Helmut Blecher

■ Massive – Full Throttle (Earache/Soulfood) LP inkl. Bonus-12" (Pink Vinyl) MOSH 512LPD / LP inkl. Bonus-12" (Black Vinyl) MOSH 512LP / CD MOSH 512 // ab 18.7. im Handel

PUSS'N'BOOTS

ECHTE LIVE-BAND

Nachdem die drei New Yorker Damen Norah Jones (Vocals, Gitarre, Fiddle), Sarah Dobson (Vocals, Drums, Gitarre) und Catherine Popper (Vocals, Bass) 2008 erstmals gemeinsam live auftraten, nahm das Projekt Puss'n'Boots Fahrt auf. Nun stellt die Formation mit ,No Fools, No Fun' ihr Debütalbum vor. Aufgenommen im Studio G in Brooklyn mit einem East-Coast-Mix aus Country und Rock, enthält das



Album neben fünf Eigenkompositionen – je zwei von Dobson und Popper sowie eine von Jones – sieben beseelte Coverversionen. Darunter sind Titel wie der durch Johnny Cash berühmt gemachte Rodney-Crowell-Song "Bull Rider" und Neil Youngs "Down By The River", die von dem Trio live im Juni 2013 mitgeschnitten wurden. "Wir haben lange gezögert, ein Album aufzunehmen", so Catherine Popper, die Puss'n'Boots als reine Live-Band versteht. Und so waren es Live-Aufnahmen, die sie sich nachträglich angehört hatten, die ihnen den "kick in the pants" gaben, ins Studio zu gehen: "Das Album ist ein Schnappschuss von dem, was wir so alles ausprobieren", sagt Popper. (hb)

■ Puss'n'Boots – No Fools No Fun (Blue Note/Universal) LP 3783608 / CD 3783605 // ab 1.8. im Handel

PENNYWISE // YESTERDAYS

"Yesterdays' haben die Punk-Legenden von Pennywise ihr mittlerweile elftes Album genannt. Äußerst passend: Nicht nur dass der 2009 ausgestiegene Frontmann Jim Lindbergh wieder mit an Bord ist, das Album enthält außerdem zahlreiche Songs, die aus der Feder des 1996 verstorbenen Pennywise-Bassisten Jason Thirsk stammen. "Wir wollten schon immer zurückgehen und diese Songs aufnehmen, da wir später in unserer Karriere politischer und wütender wurden", kommentiert Lindberg, "wir wussten immer, dass wir diese coolen, alten Songs haben, die viel lebensbejahender sind, wir haben bloß 25



Jahre gebraucht, dahin zurückzukommen." Und was erwartet uns nun bei 'Yesterdays'? Eine halbe Stunde High-Speed-Melodic-Punk, aufgeteilt auf elf Songhäppchen, gerade heraus und ohne Umwege – Pennywise eben. Wer die Band früher mochte, wird auch die neue Platte mögen. (da)

(Epitaph/Indigo) LP+CD 992411 / CD 992412 // ab 11.7. im Handel

SEETHER // ISOLATE AND MEDICATE

Große Gesten, große Melodien, große Gitarrenwände – "groß" beschreibt das neue Seether-Album recht gut. Das Rocktrio setzt auf 'Isolate And Medicate' auf seine große Stärke: dicht und druckvoll produzierter Rock mit Metaleinschlag und eingängigen Refrains. Es ist deutlich zu hören, dass die Südafrikaner – die mittlerweile in die USA übergesiedelt sind – musikalisch ihre Wurzeln im Alternative-Rock und Postgrunge der neunziger und nuller Jahre haben. Mit Produzent Brendan O'Brien (Bruce Springsteen, Pearl Jam) ist es aber gelungen, eine durchaus modern und aktuell klingende Mischung zu finden, die



zum Großteil radiotauglich ist, aber trotzdem eine gewisse Härte behält und sich somit nicht zu sehr an den Mainstream anbiedert. Das schlägt dann in beide Richtungen aus: "Same Damn Life" ist fast eher schon ein Indie-Rocksong, der auch aus der Feder von Feeder oder Weezer stammen könnte. Der Opener "See You At The Bottom" rockt derweil so düster wie A Perfect Circle oder Tool über den Hörer hinweg. (nie)

■ (Spinefarm/Universal) LP 7235553 / Del. Ed. (inkl. Bonus Tracks) 7235577 / CD 7235110 // jetzt im Handel

TARJA // LEFT IN THE DARK

Sie ist das Vorbild für viele Sängerinnen im Bereich des Gothic- und Symphonic-Metals: Tarja Turunen sang sich mit ihrer Band Nightwish zu Weltruhm. 2005 trennten sich die Weg der Band und ihrer Frontfrau – genau genommen kündigten die restlichen Mitmusiker die Zusammenarbeit mit ihr auf. Für Tarja – wie sie sich im Rahmen ihrer Solokarriere kurz und knapp nennt – war das kein Grund, den Kopf in den sprichwörtlichen Sand zu stecken, und auch ihre Karriere kam dadurch nicht ins Stocken. Fünf Soloalben hat sie seitdem aufge-



nommen und veröffentlicht. "Colours In The Dark', das letzte reguläre Studiowerk, kletterte in den deutschen Charts bis auf Platz sechs. Auf "Left In The Dark' versammeln sich nun Demo- und Instrumentalversionen aus den "Colours In The Dark'-Aufnahmesessions. Dazu B-Seiten, neu orchestrierte Aufnahmen und zwei hörenswerte Akustik-Neueinspielungen von "500 Letters" und "Until Silence". Das alles ist aber keineswegs eine "Resterampe": "Left In The Dark' wird bei Symphonic-Metalfans sicherlich auf offene Ohren treffen. (nie)

(edel) LP 0209664ERE / CD 0209435ERE // jetzt im Handel

SAGA // SAGACITY

Hardrock- und Progressivebands, die in den 1970er Jahren gegründet wurden, scheinen bedeutend zäher zu sein als viele moderne Bands, die oft schon nach einigen Jahren und ersten Rückschlägen hinwerfen. Paradebeispiel für den ganz langen Rockatem sind Saga: Die kanadischen Musiker sind nun schon im 37. Jahr seit ihrer Gründung und haben jetzt ihr 21. Studioalbum fertiggestellt. Der Vorgänger ,20/20' war das erfolgreichste Album der Band seit vielen Jahren und schaffte es in den deutschen Charts sogar bis auf Platz 13. Klassische Progressive-Rock-Fans können hier erneut sofort zugreifen. Denn abermals



gibt es das, was sie erwarten und was man Sagas Signature-Sound nennen könnte: anspruchsvolle Gitarrenriffs, komplexe Keyboardflächen, clevere und ungewöhnliche Gesangslinien. Und auch wenn die Produktion modern und zeitgemäß ist, bleiben Saga ihrem Stil treu. Sie orientieren sich sogar noch ein wenig mehr am Klang ihres Frühwerks als auf dem letzten Erfolgsalbum. Die Arrangements bieten eine Menge Spielwitz und zeigen, dass die Band noch lange nicht müde ist. (nie)

(edel) 2LP 0209458ERE / Spec. Ed. (2CD) 0209434ERE / CD 0209337ERE // jetzt im Handel

NEUHEITEN



GREGOR MEYLE // NEW YORK - STINTINO

Es gibt ja nicht wenige, die sagen, dass sich in jeder von Stefan Raabs Castingshows mehr musikalische Talente tummeln als unter den Finalisten aller Konkurrenzshows zusammen. Ein gutes Beispiel dafür ist Gregor Meyle: Er wurde 2007 hinter Stefanie Heinzmann bei Raabs Songcontest Zweiter und überzeugt seitdem mit einfühlsamen, meist balladesken Songs seine stetig wachsende Fangemeinde. So auch auf seinem neuen Longplayer ,New York – Stintino'. Geschrieben im romantisch gelegenen italienischen Stintino und zum Großteil in nur 24 Stunden in New York eingespielt, bietet das Album Songs

voller großer Emotionen, und meist gewinnt trotz mancher Melancholie doch die Zuversicht die Überhand in den Texten. Internationale Vergleiche muss das Album nicht scheuen, nicht nur aufgrund der Produktionsorte. Musikalisch haben noch mehr jazzige Klavier- und Bläserparts und sogar Latin-Einflüsse ("Heute Nacht") Einzug in sein eigenständiges Songwriting erhalten. Gregor Meyle beweist, dass er aktuell zu den spannendsten deutschen Songwritern gehört.

■ (Meylemusic/tonpool) LP 27014 / CD 27013 // jetzt im Handel



MESHELL NDEGEOCELLO // COMET, COME TO ME

Subtile Melodien, treibende Grooves und nachdenklich-versponnene Texte markieren die Songs auf dem neuen Album "Comet, Come To Me' der für ihr unverwechselbares Bassspiel bekannten Meshell Ndegeocello, die auch als Sängerin und Songwriterin ganze Arbeit leistet. Stets auf der Suche nach Spiritualität, Liebe, Gerechtigkeit, Respekt, Erlösung und Frieden dringt sie mit Gitarrist Christopher Bruce, Keyboarder Jebin Bruni, Schlagzeuger Earl Harvin und Gästen wie Doyle Bramhall tief in ihre mit Soul, Dub, Jazz, R'n'B und Rock bestückte

musikalische Welt ein. Stimmlich sinnlich, instrumental umtriebig, ohne getrieben zu klingen, untersuchen Ndegeocello und ihre Begleiter alles, was die Musik an bislang unerforschten Geheimnissen offenbart, wobei der Fokus der Songs eindeutig auf das Thema Liebe gelenkt wird. Neben eigenen Tracks, wie der hypnotisierende Titeltrack oder das in hohe Sphären gleitende "Shopping For Jazz", besticht das Album auch durch seine Coverversion von Whodinis HipHop-Klassiker "Friends". (hb)

■ (Naive/Indigo) 2LP 991151 / CD 991152 // jetzt im Handel



FELICE BROTHERS // FAVORITE WAITRESS

Es gibt ja diese Hintergrundgeräusche auf Aufnahmen – ein vorbeifahrender Bus bei den Smashing Pumpkins, Gelächter sowie Sting, der sich auf das Klavier setzt, bei The Police, Anweisungen an die Mitmusiker bei Bright Eyes und so weiter. Sie rufen einem ins Gedächtnis, dass die Aufnahmen nicht in einem luftleeren Raum entstanden, sondern in einer lebendigen Umgebung. Auf "Favorite Waitress" von The Felice Brothers sind es ein bellender Hund und Gelächter gleich zu Beginn des Albums. Und das setzt die Stimmung für die folgenden Singer/Songwriter-Klänge. Es geht intim und persönlich zu. Geboten

wird gute amerikanische Songwriterkost mit Neo-Country-Einflüssen inklusive Lo-Fi-Feeling. Man fühlt sich an Neil Young, Conor Oberst oder auch Ryan Adams erinnert. Die Band klingt dabei so nah, als würde ein Haufen verschworener Freunde auf einer Veranda gleich neben dem besagten Hund musizieren und der Hörer ist mittendrin – fernab von Drumcomputern und Synthie-Sounds. Es wird geträumt, philosophiert, geschwärmt und der modernen Welt abgeschworen. (nie)

(Dualtone/rough trade) 2LP (180g/Gatefold) DUA-1671 / CD DUA-1672 // jetzt im Handel



ST. PAUL & THE BROKEN BONES // HALF THE CITY

Eine neue Band aus dem Süden der USA hat sich aufgemacht, die Gluthitze, die durch die Swamps und über die Tabak- und Baumwollfelder weht, in nicht minder flirrende und emotional aufgeladene Songs zu packen. Die Rede ist von dem Septett St. Paul & The Broken Bones aus Birmingham, Alabama, das auf seinem Debüt ,Half The City' die besten Tugenden des traditionellen R&B und Soul mit Inbrunst und Können zu zelebrieren weiß. Die Formation um den mit distinktiver Leidenschaft croonenden Frontmann St. Paul aka Paul Janeway

geriert sich dabei nicht nur als ein exzellenter Klangkörper in puncto Soul-Revival, sondern offenbart sich als origineller Neuerer der Stil- und Spielarten der Südstaaten. Gospelgetränkt sind die Lyrics und der "Take no prisoner"-Style der Songs aus der Feder von Paul Janeway, der wahrhaftig vom Heiligen Geist gesegnet sein muss. Mit Starkstrom geladen ist seine Performance, brillant und ungemein schmackhaft sind die Einsätze der Broken Bones. Halleluja!

(Single Lock/Alive) CD 5290430 // jetzt im Handel



KINA GRANNIS

Multiethnisch sind die Wurzeln der amerikanischen Singer/Songwriterin Kina Grannis, die sich mit ihrem bereits fünften Album 'Ele-

ments' endlich auch einer größeren deutschen Hörerschaft empfiehlt. Voller Emotionen und unverstellter Direktheit ist ihre schöne, hypnotische Stimme, voller Verspieltheit sind ihre Melodien, komplex und vielschichtig dringen ihre Soundlandschaften ans Ohr des Hörers. Ihren Erlebnissen und Erkenntnissen mit musikalischen Mitteln auf der Spur, besticht "Emotions" mit Songs, die verletzlich und kraftvoll zugleich sind. "Meine Lieder handeln entweder von meinem eigenen Leben, Träumen, Situationen von Freunden oder einfach von Geschichten, die mir einfallen", erklärt die Sängerin. Fast im Alleingang hat sie ihr Album eingespielt, das sich mit Tracks wie "Oh Father", "Dear River" und "Forever Blue" für den Aufstieg in den Pop-Olymp empfiehlt. Mit 'Elements' im Gepäck wird sie dieser Tage erneut auf deutschen Konzertbühnen zu Gast sein. (hb)

■ (The Orchard/membran) CD OR233854 // jetzt im Handel



NAOMI SHELTON & THE GOSPEL QUEENS COLD WORLD

Prestigeträchtige Festivals wie das Monterey Jazz Festival oder Bonnaroo haben Naomi Shelton & The Gospel Queens schon bespielt,

und auch auf ihren Alben lassen sie nichts anbrennen. ,Cold World', ihre neueste Produktion, offeriert Songs mit spirituellen Botschaften. Auch wenn die Musik nie etwas anderes sein will als Gospel, ist die Nähe zum Soul von Curtis Mayfield oder den Staple Singers nicht zu überhören. Schon der Opener "Sinner" nimmt den Hörer mit in das Soul-Universum der singenden Queens aus Alabama, die in der weiteren Folge des Albums mühelos vom Sunday Stomp in "It's A Cold, Cold World" zum mitreißenden Boogie in "Thank You Lord" wechseln. Naomi Shelton, Herz und Seele des Band-Sounds, weist mit ihrer rauen, naturbelassenen Stimme den Weg in himmlische Gefilde, bei der ihr Musiker wie der legendäre Bassist Fred Thomas und der erst 17-jährige Gitarrist Max Shrager zur Seite stehen. "Mein Job ist es zu singen. Mein anderer Job ist es, rauszugehen und anderen zu helfen, so gut ich eben kann." Von ihr lässt man sich gern helfen. (hb)



THESE REIGNING DAYS OPERA OF LOVE

Ungewöhnlich ist der durch Gitarrenmelodien aufgerüschte Indie-Pop-Synth-Sound des britischen Trios These Reigning Days, das jetzt mit seinem Debütalbum ,Opera Of Love' aufwartet. Zwei Jahre lang haben Sänger und Gitarrist Dan Steer, Bassist Jonny Finnis und Drummer Joe Sansone an ihren Songs gebastelt, in denen sie den New-Wave- und New-Romantic-Sound à la Ultravox mit enormer Power und erfrischender Vitalität zu neuen Höhenflügen führen. Man fühlt sich von dem rockigen Bumms und der vokalen Intensität des Trios mitgenommen in die Hochzeiten des Pop/Rock, Elektrik, Elektronik und handgeschöpfte Klänge türmen sich in Songs wie den flirrenden Uptempo-Nummern "Too Late" und "Living It Up" oder dem kontemplativen "Changes" zu hymnischen Ohrwürmern auf. "Ihre Musik klingt, als wäre sie wie gemacht für Festivals und Stadien", befindet das UK-Magazin "music news" über die Band, die wahrlich das Zeug hat, sich in die erste Liga der angesagtesten Pop/Rock-Giganten zu spielen. ,Opera Of Love' ist soundgewaltiges Kino für die Ohren. (hb)

(Membran/Sony) CD 88515033832, ab 18.7. im Handel



THE GOGETS GAINED NOISE

The Gogets aus Wien haben eine steile Karriere hinter sich. Bereits ihre ersten Demos schlugen seit 2003 so sehr ein, dass sie auf Konzert- und Festivalbühnen

auf der halben Welt spielen konnten. Und das ohne Plattenfirma oder professionelles Management im Rücken. Umso gespannter warten die Fans nun elf Jahre später auf das erste richtige Album der Österreicher, die allesamt Söhne osteuropäischer Einwanderer sind. Das Quartett setzt auf eine Mischung aus Hardrock, Emo, Metal und Punk-Einflüssen, die zu einem eigenen Sound werden. Die große Stärke sind dabei so manche gelungenen Gesangsmelodielinien und Harmonien. Bei aller Härte der verzerrten Gitarrenwände: Die vier scheuen die eingängigen Melodien nicht – und das trägt sicherlich seinen Anteil zur Beliebtheit bei. Musikalisch ist das mit My Chemical Romance ("Rise And Fall") oder auch Linkin Park ("Better Safe Than Sorry") zu vergleichen.

■ (Hamburg Records/Soulfood) CD HHREC 0462 // jetzt im Handel



COMING SOON TIGER MEETS LION

Im synthetischen Dschungel der französischen Formation Coming Soon geht es höchst bunt zu. Auf ihrem neuen Album 'Tiger Meets Lion' breiten die fünf

Musiker eine fein austarierte Mischung aus Indie-Folk und -Rock sowie Ambient und Electronica aus. Extravagant, in den Stil- und Spielarten der 1980er wildernd, wie in den Stücken "The Night Stephanie Dies" oder "Lookaway", beeinhaltet "Tiger Meets Lion' auch merkwürdige, fast avantgardistische Momente, die sich mit Melodien kombiniert und arrangiert zu einem zeitgemäßen Main-

HÖRSTOFF

stream-Pop verbinden. Man kann nach Lust und Laune zu ihren Liedern wie "Summer Bands" mitsingen und tanzen oder sich von den vorwärtstreibenden Rhythmen einfach mitreißen lassen. Mit herrlich bellenden Chören und Upbeat-Drums bestückt sind "Terrella" und "Vermilion Sands", während "Goldeneye" und die Ballade "Radio Broke" von klassischem Rockduktus durchdrungen sind. Coming Soon finden auf ihrem aktuellen Werk eine perfekte Balance zwischen Gefühl und Sentiment, wilder Eleganz und statischer Ruhe. (hb)

(Kidderminster/Cargo) LP 00073399 / CD 00073401 // jetzt im Handel



ALFX DIFHI EIN LEBEN LANG

Mit dem Song "Robin Hood" hat Alex Diehl, stimmliches Schwergewicht aus Bayern, eine optimale Einstimmung auf sein bald erscheinendes Debütalbum geliefert.

stände einer immer gnadenloseren Gesellschaft zwischen kapitalistischer Gier und Überwachungswahn. Zwischen Melancholie und Überschwang pendeln die Lieder des 25-jährigen Sängers, die direkt ins Herz treffen. Es sind Songs mit hymnischer Verve und spürbarer Authentizität. Unverstellt, ungemein kraftvoll und unwiderstehlich gut. Etliche Rückschläge musste der im Rupertiwinkel/Chiemgau aufgewachsene Alex Diehl hinnehmen, bis seine Musikerkarriere vor einem Jahr Fahrt aufnahm. Unterstützt von einer illustren Musiker- und Produzentenschar bekam er die Gelegenheit, intensiv an seinem 14 Songs umfassenden Debüt zu arbeiten, mit dem er jetzt den Aufstand in den Charts proben will. (hb)

(RCA/Sony Music) CD 88883789442 // ab 8.8. im Handel



REAL FRIENDS MAYBE THIS PLACE IS THE SAME AND WE'RE JUST CHANGING

Eine Band, die sich selbst nicht besonders einzigartig oder musikalisch innovativ findet und das auch noch zu Protokoll gibt, ist selten.

Doch genau das ist es, was Frontmann Kyle Fasel über seine Real Friends sagt - um hinzuzufügen, dass man auf der Seite der Lyrics dafür richtig punkten kann. Es gehe nicht darum, verkünstelt und möglichst kompliziert zu klingen, sondern das zu sagen, was man sagen möchte. Die Verbindung zu den Fans sei daher auch sehr "lyrical". Nach dem melancholischen, namengebenden Intro "Maybe This Place Is The Same..." geht es hinein in ein Album voller Emo-Punksongs von balladesk bis trotzigrotzig, die uns Geschichten aus dem Leben erzählen. Und die sind - wie angekündigt - wenig verkünstelt, sondern direkt auf musikalischer und textlicher Ebene: Frust über die nicht erwiderte Liebe ("I Don't Love You Anymore"), Angst vor dem Älterwerden ("Old Book"), die verpassten Chancen ("Sixteen"), Abschiede und die Grenzen zwischen der schwindenden Jugend und dem Leben als Frwachsener (nie)

■ ● (Fearless/rough trade) LP FRL301971 / CD FRL301972 // ah 25 7 im Handel



HOW TO DRESS WELL WHAT IS THIS HEART?

Höchst ambitioniert ist das neue. dritte Album von Tom Krell alias How To Dress Well, das während einer kraftraubenden Tour rund um die Welt gereift

ist. Aufgenommen mit Produzent Rodaidh McDonald, der zuvor bereits für Vampire Weekend, Adele und The xx gearbeitet hat, dringen die insgesamt zwölf Songs, die von Verlust, Isolation, aber auch von der Hoffnung durch die unendlichen Variationen der Liebe berichten, tief in die Seele des Hörers ein. Tiefgründig sind die Lyrics, von sinnlichen Sounds und dunklen Beats sind die Harmonien durchdrungen, die getragen von Synthies und Streichern in schwerelose Welten vordringen. How To Dress Well umarmt mit seiner sanften Stimme alle Stimmungen, die sich zwischen Angst und Schmerz, Freude und Vertrauen auf unser Gemüt legen. So ist ,What Is This Heart?' als Therapie für geschundene Seelen und einsame Herzen wärmstens zu empfehlen. (hb)

(Domino/rough trade) 2LP WEIRD037LP / CD WEIRD-037CD // jetzt im Handel



DAVID GRAY MUTINEERS

Vier Jahre mussten die Fans auf ein neues Album des britischen Singer/Songwriters David Gray warten. 21 Jahre nach seinem Debüt begibt er sich auf ,Muti-

neers' musikalisch auf für ihn unbekanntes Gebiet, kultiviert aber gleichzeitig seinen respektvollen Umgang mit seiner eigenen Vergangenheit: "You have to sort of tear up the past and let it go," sagt David Gray dazu. Trotz all seiner bisherigen Erfolge war der Ansatz beim neuen Album, dass sich Gray selbst überraschen wollte, nicht nur in der Art wie er arbeitet, sondern auch mit wem und welche Ideen er umsetzen wollte. David sieht sein zehntes Studioalbum selbst eher in der Nachbarschaft von John Martyns ,Small Hours' als in seinem eigenen Katalog. Neben der Veränderung im Klangbild merkt man an den Songs, angefangen mit dem Opener "Back In The World" bis zum Schlusssong "Gulls", dass sich hier ein Künstler von seinen eigenen Erwartungen freigeschwommen hat. Im Verbund mit seinem Mitstreiter und Produzenten Andy Barlow von Lamb, hat sich David Gray neue, für den Hörer gewinnbringende Horizonte eröffnet. ,Mutineers' ist ein Album geworden, das hervorragend in die musikalische Geschichte von David Gray passt.

(Kobalt Label Services/Rough Trade) 2LP (Gatefold) IHTLP1403 / Del. Triple Ed. (3CD) IHTCDX1403 / CD IHTCD1403 // jetzt im Handel

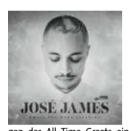


THE SECLUDED THE SECLUDED

Wie man dem oftmals arg angestaubten Alternative Rock eine Frischzellenkur verpasst, führt das Frankfurter Quartett The Secluded auf seinem selbstbe-

titelten Debütalbum vor. Getrieben von der Sehnsucht, ihre Stimmungen und Gefühle in Songs zu packen, die sowohl voll wilder Direktheit als auch voll verstörender Melancholie und Düsternis stecken, machen sie sich auf den Weg, die Pop/Rock-Traditionen mit neuen klangvollen Tunes zu beleben. Muse, Coldplay und Radiohead lassen grüßen, wenn die Hessen mit Gitarren, Bass, Drums und der markanten Stimme von Sänger Miro Kania auf einem guten Weg sind, sich in der deutschen Rockszene mit englischsprachigen Nummern wie dem druckvollen "No Guaranty" und "For A Change", dem Surf-Stück "You Know" oder dem im Reggae-Rhythmus aufbereiteten "Express" einen Namen zu machen. Im August gehen The Secluded auf ihre erste Deutschlandtournee. (hb)

(RaR/Motor Music/H'art) CD RAR 23151 // ab 1.8. im Handel



JOSÉ JAMES WHILE YOU WERE SLEEPING

Stilistisch lässt sich der New Yorker Singer/Songwriter José James nicht eindeutig klassifizieren. Unzweifelhaft ist sein Können, sich im Rei-

gen der All Time Greats einzuordnen. Nachdem er auf seinen bisherigen Soloalben schon mit Neo-Soul, R'n'B und HipHop experimentierte, erweitert er auf 'While You Were Sleeping' sein Spektrum mit rockig klingenden Nummern wie "EveryLittleThing" oder "Anywhere U Go", die eine unüberhörbare Nähe zu Jimi Hendrix aufweisen. Nicht zuletzt seine aus dem Gitarristen Brad Allen Williams, Bassist Solomon Dorsey, Schlagzeuger Richard Spaven und Keyboarder Kris Bowers bestehende Band sorgt mit exzellentem Spiel für den optimalen Rahmen, in dem sich James entfalten kann. Zum Zirkel der R'n'B-Innovatoren - wie Frank Ocean und Miguel – gehörend, ist der Amerikaner nicht nur ganz zeitgemäß unterwegs, sondern zollt auch Marvin Gaye, Al Green (den er mit der Coverversion seines Klassikers "Simply Beautiful" ehrt) und Jimi Hendrix den ihnen gebührenden Respekt. "Dieses Album bildet eine Synthese von allem, was ich an Musik liebe", so José James. (hb)

(Blue Note/Universal) 2LP 3779458 / CD 3778771 // ab1.8. im Handel



RHONDA RAW LOVE

Rock'n'Roll, Soul und Beat, die an die großen Tage im Star Club und im Indra erinnern, ist die Sache der Hamburger Band Rhonda. Wenngleich erst 2012

gegründet, haben sie sich mit ihrem Vintage-Sound rasch über die Grenzen der Hansestadt hinaus einen beachtlichen Fankreis erspielt. Keineswegs angestaubt klingend, wandelt das Quintett um Frontfrau Milo Milone nicht nur auf Retro-Spuren der 1960er Jahre, sondern bindet zeitgemäße Sounds in ihre eigenen Songs ein. Milo, zwischen Dusty Springfield und Adele agierend, verleiht den mit klassischem Instrumentarium (Gitarre, Bass, Drums, Orgel) auf den Weg gebrachten Melodien zum Verlieben jenen unwiderstehlichen Pep, der sich mit nachhaltiger Wirkung in den Gehörgängen einnistet. So erinnert der geschmeidige Song "Camera" an Petticoats und Schmalztolle, die Ska-Nummer "Bruno" stürmt im beschwingtem Ska-Rhythmus oder mit funkensprühendem Esprit, wie "Take It Back", vorwärts, und das reggaelastige "My Thing" hätte auch wunderbar in das Set von Amy Winhouse gepasst. Elf Songs, jeder davon eine Original, verbreiten Sommerstimmung und Lebensfreude pur.

• (PIAS/Rough Trade) LP+CD 39219901 / CD 39219902 // ab 25.7. im Handel



IAN MCLAGAN UNITED STATES

lan McLagan, britische Rocklegende und Mitglied der Rock'n'Roll Hall of Fame, meldet sich nach fünfjähriger Studiopause mit einem neuen Album bei

seinen Fans zurück. Der einstige Keyboarder der Small Faces und späteren The Faces zeigt auf ,United States' einmal mehr auch seine Fähigkeiten als Sänger und Gitarrist. Beseelt von lustvollen Grooves, setzt sich Ian McLagan mit unbändiger Spielfreude und frei von nostalgischer Rückbesinnung in Szene. Logisch bleiben die Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert Pop/Rockgeschichte in seinen zehn neuen Songs nicht außen vor, dennoch überwiegt das Gefühl, dass hier kein Musiker in Sachen Alterswerk unterwegs ist. Stimmungsvoll und jugendlich frisch erklingt "Love Letter", getränkt vom klassischen Soul ist "Shalalala", und ein deftiger Boogie-Woogie-Shuffle treibt "How Blue" an. Unterstützt von den Mitgliedern seiner langjährigen Bump Band, ist "United States" (eingespielt in seinem eigenen Studio in Texas) eine Liebeserklärung an das Leben und den Rock'n'Roll.

(Yep Roc/Cargo) LP 00073638 / CD 00073637 // jetzt im Handel



CAMPER VAN BEETHOVEN EL CAMINO REAL

Auch 30 Jahre nach ihrer Gründung sind die US-Indie-Rock-Pioniere Camper Van Beethoven so aktuell und erfrischend gut wie

eh und je. Ihr neues, neuntes Studioalbum ,El Camino Real', das sich thematisch dem südlichen Teil Kaliforniens widmet, erweist sich als gelungenes Gegenstück zum Vorgängerwerk ,La Costa Perdida'. Musikalisch grundsolide und schnörkellos erklingen die elf Kopf und Bauch

HÖRSTOFF

gleichermaßen labenden Songs wie "Camp Pendleton", das mit Streichern und Country-Tunes angereicherte "I Live In L. A." und die mit ultraeingängigen Melodien ausgestatteten Stücke "The Ultimate Solution" sowie "It Was Like That When We Got Here", die die Klasse der fünf Musiker, sich mit unbeschwerter Leichtigkeit in Szene zu setzen, offenbaren. Dabei glänzen sie einmal mehr mit ironisch-entrückten Lyrics und stilistischer Vielfalt, die neben Power-Rock, Pop und Folk diesmal auch mit einer freien Form des Bluesgrass daherkommen. In "El Camino Real" sind das Meer und die Küste Kalifornien angefüllt mit düsteren, höchst gefährlichen Geheimnissen. (hb)

(Freeworld/H'art) CD FREEM 5050 // jetzt im Handel



ERIC JOHNSON EUROPE LIVE

Überzeugend ist die Schönheit seines Gitarrenspiels, farbenfroh ist die Palette seiner Klänge, beeindruckend ist seine Fähigkeit, eingängige Songs zu schrei-

ben. Die Rede ist von dem texanischen Blues/Rockmusiker und Sänger Eric Johnson, der auch in Europa über eine große Fangemeinde verfügt. Was der Mann so alles drauf hat, kann man jetzt auf dem neuen Album ,Europe Live' erleben. Die 14 Tracks spannen einen mitreißenden Bogen über seine bisherige Karriere und warten zudem mit zwei brandneuen Stücken auf: das fesselnde "Intro" sowie das ausgelassene und rockige "Evinrude Fever", welches auf seine Liebe zum Wasserskifahren und Segeln anspielt. ,Europe Live', während Johnsons letzter Tour quer über den Kontinent in verschiedenen Clubs aufgenommen, lässt an den außergewöhnlichen Qualitäten des vielseitigen Künstlers keine Zweifel. Das grammygekrönte Instrumental "Cliffs Of Dover" sowie das dafür nominierte "Zap" performt er frisch und kraftvoll, während er mit dem bluesgefärbten Gruß an seine Heimatstadt Austin ("Austin") seine Qualitäten als Sänger unter Beweis stellt und mit der Interpretation des John-Coltrane-Songs "Mr. P. C." seine Liebe zum Jazz offenbart. ,Europe Live' ist die grandiose Rockshow eines begnadeten Musikers.

(• Provogue/rough trade) 2LP PRD74401 / CD PRD74402 // jetzt im Handel



AL JARREAU MY OLD FRIEND: CELE-BRATING GEORGE DUKE

Wie der Titel "My Old Friend" bereits verrät, zollt der sechsfache Grammy-Preisträger Al Jarreau auf seinem neuen Album einem alten

Freund und musikalischen Seelenverwandten Tribut: dem legendären Keyboarder, Komponisten und Produzenten George Duke, der am 5. August 2013 im Alter von 67 Jahren verstarb. "Ich wollte ein bisschen die Bandbreite von Georges Musik zeigen und von der Brillanz seines Werkes, das die Auswirkung erklärt, die er im letzten halben Jahr-

hundert auf verschiedene Musiker hatte", so das noch immer frisch klingende Stimmwunder Al Jarreau. Um einen Eindruck von Dukes immenser stilistischer Bandbreite zu vermitteln, das von Post-Bop über Jazz-Fusion und Rhythm'n'Blues bis zu brasilianischer Musik reicht, hat der Sänger eine lange Liste von Stargästen um sich geschart: darunter die beiden Bass-Giganten Marcus Miller und Stanley Clarke, die Saxofonisten Gerald Albright und Boney James, die Sängerinnen Dianne Reeves, Kelly Price und Lalah Hathaway, Dr. John und der ehemalige L.T.D.-Frontmann Jeffrey Osborne. Herausgekommen ist ein zeitlos schönes Album mit zehn George-Duke-Klassikern, darunter "Bring Me Joy" (feat. George Duke & Boney James), "You Touch My Brain" (feat. Dr. John) oder "Sweet Baby" (feat. Lalah Hathaway & Stanley Clarke). (hb)

(Concord/Universal) CD 7235357 // jetzt im Handel



DREAM THEATER THE STUDIO ALBUMS 1992–2011

Seit vielen Jahren zählt Dream Theater zu den besten Prog-Rock-Bands ever, die jetzt mit ,The Studio Albums 1992-2011'

eine besondere Würdigung erfährt. Zehn Dream-Theater-Albumklassiker in einer 11-CD-Box bieten den Fans des Genres einen umfassenden Überblick des Schaffens der New Yorker Band: Vom Durchbruchsalbum über den Chart-Triumph ,Black Clouds & Silver Linings' (2009) bis ,A Dramatic Turn Of Events' (2011) ist alles dabei, was man über die Story von Dream Theater wissen muss. Jedes ihrer Werke offenbarte überraschende neue Facetten und eröffnete neue kreative Wege für die Musik, die der Band mit dem Titel "A Dramatic Turn Of Events" 2011 ihre erste Grammy-Nominierung, in der Kategorie "Best Hard Rock/Metal Performance", bescherte. Und die Geschichte der Erfolge von Dream Theater wird konsequent weitergeschrieben, denn ein Triumph ist auch das aktuelle Album ,Dream Theater', das sich nicht in der Box befindet. (hb)

(Roadrunner/Warner Music) 11CD-Box 1686175642 // jetzt im Handel



DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 29.08.2014

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

JOSHUA REDMAN // TRIOS LIVE

Die stilistische Bandbreite von Joshua Redman scheint unerschöpflich. Gemeinsam mit den Bassisten Matt Penman und Reuben Rogers sowie Drummer Gregory Hutchinson demonstriert der Tenorsaxofonist in 'Trios Live' seine Fähigkeit, sich mit furiosen Sounds und Grooves in Szene zu setzen. Mitgeschnitten in der Blues Alley in Washington und dem Jazz Standard in New York City spielt er in zwei unterschiedlichen Bass-Besetzungen vier eigene Klassiker, darunter "Soul Dance", und Rock- und Jazz-Standards wie Thelonious Monks "Trinke, Tinkle", Brecht/Weills "Mackie Messer Moritat" und eine leichtfüßige Version



des Led-Zeppelin-Rock-Epos' "The Ocean". Seine einzigartige Begabung, sich mit ungebremstem Spielfluss seiner Improvisationslust hinzugeben, demonstriert er hier eindrucksvoll. "Dieses Album ist all jenen gewidmet, die überall auf der Welt, gleich welcher Identität, welcher Zugehörigkeit oder Überzeugung, jeden Tag und jede Nacht aufbrechen, um Jazz live zu hören", so Redman. (hb)

(Nonesuch/Warner) CD 7559795617 // jetzt im Handel

HIROMI // ALIVE

Zwei Altmeister aus Jazz und Rock, der Drummer Simon Phillips und der Bassist Anthony Jackson, treiben das Piano-"Wunderkind" Hiromi auf ihrem mittlerweile neunten Album 'Alive' mit rhythmischem Drive zu neuen musikalischen Höhenflügen an. Die Japanerin mit der extravaganten Haarpracht, die mit einem mutigen Stilmix und ihrer eigenwilligen Spielweise zu einer unverwechselbaren Größe in der internationalen Jazzszene geworden ist, spart auch im Verbund mit Jackson, der eine Koryphäe am Sechssaiter ist, und Phillips als verblüffenden Schlagzeugkünstler nicht an ihrer pulsierenden Energie. Auf



"Alive" setzt sich Hiromi mit leidenschaftlichen Improvisationen wunderbar in Szene. In den neun Eigenkompositionen offenbart sich ein Zusammenspiel, das von blindem Verständnis und kreativer Befeuerung geprägt ist. Kraftvoll robust ist der Auftakt mit dem Titelstück, romantisch-lustvoll gleitet "Wanderer" dahin, mit Latin-Flair benetzt ist "Dreamer" und von Monk'scher Kauzigkeit durchdrungen ist "Player". Ein überwältigender Trip durch die Zeitlinie des Lebens.

■ (Telarc/Inakustik) CD 08035307 // jetzt im Handel

TINGVALL TRIO // BEAT

Drei Jahre nach dem Erfolgsalbum "Vägen" knüpft das Tingvall Trio mit dem neuen Longplayer, schlicht "Beat" betitelt, an sein musikalisches Konzept aus starken Melodien und famosem Ensemblespiel an. Eingespielt im Arte Suono Studio des ECM Haus-Toningenieurs Stefano Amerio in Udine, spannen die von Pianist Martin Tingvall komponierten Stücke einen melodie- und harmonietrunkenen Klangbogen, der sich mit rauschhafter Leichtigkeit in den Köpfen und Herzen der Zuhörer einnistet. Das in Hamburg beheimatete Trio vermag sowohl



im Studio als auch auf der Bühne voll zu überzeugen. Befeuert vom eigenen "Beat" kommen tiefgehende Stücke wie "Den Gamle Eken" (dt. "Die alte Eiche") und "Helig" (dt. "Heilig") sowie beschwingte Nummern wie "Spöksteg" (dt. "Geisterschritte") oder das düstere "I Skuggorna" daher. Nicht nur Martin Tingvall, sondern auch seine Mitstreiter, Kontrabassist Omar Rodriguez Calvo und Schlagzeuger Jürgen Spiegel, sorgen für magische Momente. The beat goes on mit Reminiszenzen an McCoy Tyner und Black Sabbath. (hb)

■ (Skip/Soulfood) LP SKPLP 9137 / CD SKP 9137 // ab 1.8. im Handel

RAFFAELE CASARANO & LOCOMOTIVE // NOÉ

In Italien zählt der Alt- und Sopransaxofonist Raffaele Casarano zu den wichtigsten Figuren der neuen Jazzgeneration. Mit seiner Formation Locomotive hat er seit 2006 ebenso erfolgreich im Studio gearbeitet wie bei seinen Duoarbeiten mit Kontrabassist Marco Badoscia. Unwiderstehliche Tonmotive mit Ohrwurmqualitäten, lyrische Passagen, kontrastiert von rhythmischem Puls, Elektronik-Effekten und Freejazz-Eruptionen, zeichnen das neue Album ,Noé' von Raffaele Casarano aus. Mit seiner seit zahllosen Konzerten hervorragend aufeinander abgestimmten Formation Locomotive legt der Saxofon-Virtuose ein Werk vor,



das ihn wohl auch über die Grenzen Italiens hinaus bekannt machen wird. Stücke wie das verjazzte Volkslied "Lu rusciu de lu mare" mit dem Gastvokalisten Giuliano Sangiorgi, der als Frontmann der Platin-Rockband Negramaro nicht nur in Südeuropa ein Begriff ist, sowie die einfühlsame "Ballata per Bodini" aus der Feder Casaranos stehen stellvertretend für die Klasse dieses Albums. (hb)

(Ponderosa/Edel) CD 1000135PON // jetzt im Handel

PLATTENLADEN DES MONATS





"If it's music, we have it!", lautet das Motto bei Rimpo in Tübingen. Psychedelic Rock und Exotisches sind und waren schon immer die große Stärke des Ladens, und so hat man bei Rimpo auch niemals aufgehört, Vinyl zu verkaufen. Viel Enthusiasmus und die Universitätsstadt Tübingen als perfekter Standort mit anspruchsvollem Publikum war und ist die Erfolgsformel. Jeder weltweit verfügbare Tonträger wird auf Wunsch besorgt, getreu der eingangs genannten Devise. Gerne veranstalten Heinz Bross und seine Kollegen auch Autogrammstunden oder Shopgigs, die dann auch schon mal vor dem Laden in der Fußgängerzone stattfinden können.

PLATTENLADENTIPP: Jonny Two Bags, Salvation Town': Jonny "2 Bags" Wickersham ist Frontmann von Social Distortion und sorgt dort dafür, dass die Punkwurzeln der Band lebendig bleiben. Mit dieser Soloscheibe erfüllt er sich einen langgehegten Wunsch. Gelungen! Anspieltipps: "Hope Dies Hard" und "Wayward Cain".

■ Rimpo Tonträger, Ammergasse 23, 72070 Tübingen, Telefon: 07071-23456, Telefax: 07071-23456, Web: www.rimpo.de, E-Mail: info@rimpo.de Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18.15 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händle

K, 01067 Dresden, Opus 61, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 K, 01326 Dresden, Sweetwater, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, CD Studio Zittau, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, aktiv disCOVER, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, Gewandhausshop, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, Oldschool, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 T, 10719 Berlin, City Music – Music Store Berlin, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, L&P Classics, Welserstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, Shop in der Berliner Philharmonie, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, Dodo Beach, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, Musikladen & Theaterkasse, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, Hanse CD Musik im Hanse-Viertel, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, Smile Records, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, Klassik-Kontor, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, Pressezentrum Lübeck, Breite Str. 79, 0451-7996070 T, 23795 Bad Segeberg, Sound-Eck, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 24103 Kiel, Blitz Records, Hopfenstr. 71, 0431-96666 K, 24103 Kiel, Ruth König Klassik, Dänische Str. 7, 0431-95280 28195 Bremen, Hot Shot Records, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 K, 34117 Kassel, Bauer & Hieber, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 T, 35683 Dillenburg, musicbox, Hauptstr. 83, 02771-24467 K, 37073 Göttingen, TonKost, Theaterstr. 22,0551-49569950 K,38100 Braunschweig, Buchhandlung Graff, Sack 15,0531-4808950 42551 Velbert, Musik Schallowetz GmbH, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■T, 44787 Bochum, DISCover, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■K, 44787 Bochum, aktiv-Musicpoint GmbH, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 K, 45127 Essen, Proust WÖRTER + TÖNE, Am Handelshof 1, 0201-8396840 47533 Kleve-Materborn, CD Line (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 K, 47798 Krefeld, Sym-Phon, Ostwall 122, 02151-28888 ■ KT, 48143 Münster, Jörgs CD Forum, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 K, 53111 Bonn, Beethoven-Haus, Bonngasse 18, 0228-9817537 T, 53111 Bonn, Mr. Music, Maximilianstr. 24, 0228-690901 T, 53474 Bad Neuenahr, aktiv-musik Plattenkiste, Poststr. 7, 02641-24086 T, 53773 Hennef, adventure music-tickets-games, Marktplatz 29, 02242-868140 K, 54290 Trier, Christian Reisser, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 K, 55116 Mainz, Mainzer Musikalienzentrum, Große Langgasse 1, 06131-9129990 K T, 55543 Bad Kreuznach, Engelmayer Aktiv Musik, Mühlenstr. 1, 0671-32268 T, 59955 Winterberg, Die Schallplatte, Hellenstr. 48, 02981-1326 K, 60311 Frankfurt/Main, CDs Am Goethehaus, Am Salzhaus 1, 069-287606 K, 64283 Darmstadt, CD Lounge, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ KT, 64625 Bensheim, Musikbox Bensheim, Hauptstr. 56, 06251-62551 ■ K, 65183 Wiesbaden, La Musica, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667
KT, 65366 Geisenheim, All My Music Plattenstübchen, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, Musikhaus Arthur Knopp, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, PHONAC, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 KT, 72070 Tübingen, Rimpo Tonträger, Ammergasse 23, 07071-23456 KT, 76133 Karlsruhe, Musik Schlaile, Kaiserstr. 175, 0721-130226 K, 77652 Offenburg, La Musica, Lange Str. 38, 0781-6392805 KT, 77694 Kehl, aktiv Musik & mehr, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 K, 79098 Freiburg, Compact Disc Center GmbH, Schiffstr. 8, 0761-37171 K, 79098 Freiburg, Rombach Klassik, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, H&M Tonträger, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, Master's Elektromarkt GmbH, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 K, 86152 Augsburg, Anton Böhm & Sohn, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 K, 86899 Landsberg, discy−musik buch film, Hubert-von-Herkomer-Str. 111, 08191-922042 📕 91054 Erlangen, Bongartz, Hauptstr. 56, 09131-9080520 📕 91054 Erlangen, Der Schallplattenmann, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 K, 91054 Erlangen, Musica records & books, Paulistr. 8, 09131-816130 K, 99084 Erfurt, Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, Musikhaus 19, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■